

Alle Rechte beim Urheber.

Abdruck nur gegen Belegexemplar, Honorar plus 7% MwSt.

Die Staffelei im Kopf

Eine Banane sieht für uns selbst dann noch gelb aus, wenn die Wellenlänge für Gelb aus dem Lichtspektrum herausgefiltert wurde. Obwohl dann gar kein gelbes Licht mehr in unser Auge einfallen kann, sind wir der Überzeugung, eine gelbe Banane zu sehen. Das gilt auch für die Komplementärfarbe: Egal in welcher Farbe uns eine Banane präsentiert wird, ihre Komplementärfarbe ist für uns Blau. Das belegen Studien von Psychologen der Universität Gießen.

Komplementärfarben ergeben einen einheitlichen Grauton, wenn sie mit der Farbe vermischt werden, zu der sie komplementär sind. Dieses Grau ergibt sich, wenn man beispielsweise Gelb mit Blau mischt, Rot mit Türkis oder Grün mit Purpur. Die Farben zu einem solchen Grau mischen sollten Versuchspersonen bei Früchten, die ihnen Thorsten Hansen und Karl Gegenfurtner am Bildschirm vorlegten. Die Früchte waren verschiedenfarbig und entsprachen nur selten ihrem natürlichen Vorkommen. Die Banane beispielsweise war einmal rot, einmal hellblau oder lila. Doch die Ausgangsfarbe der Banane war den Versuchspersonen egal. Sie mischten sie kräftig mit Blau, um den Grauton zu erhalten, so als sträubten sie sich starrköpfig, die Banane in einer anderen Farbe als in Gelb wahrzunehmen.

Muss die Banane gelb sein, können wir gar nicht anders, als sie so zu mischen, als wäre sie gelb. Wollen wir die vermeintlich gelbe Banane grau färben, verwenden wir Blau. Den überzogenen Farbausgleich in Richtung Blau stellten die Gießener Psychologen bei allen Probanden fest, die eine Banane vor sich hatten. Bei anderen Früchten, die keine typische Farbe besitzen, wie beispielsweise Trauben oder Äpfel, zeigte sich keine solche Überkompensation mit der Komplementärfarbe. Hansen und Gegenfurtner belegen damit die Vermutung, dass wir Gegenstände in der Farbe sehen, in der wir gewohnt sind, sie zu sehen. Ein Stoppschild ist für uns rot, egal wie dunkel es ist. Unser Vorwissen vom Aussehen des Schildes prägt die Sicht desselben.